

# Max Heim ist neuer Landesvater der bayerischen Köche

Der Vorsitzende des Köchevereins Aschaffenburg-Miltenberg wurde bei der Frühjahrstagung in Nürnberg zum Nachfolger von Bernd Malter gewählt, der seine Kandidatur fürs Präsidentenamt im VKD angemeldet hat



**Quartett: Max Heim, neugewählter Vorsitzender des Landesverbandes Bayern (2.v.l.), mit zweitem Vorsitzenden Hermann Münch (l.), Kassierer Bernd Kordina (r.) und stellvertretendem Schriftführer Manfred Versal**

• Nürnberg. Ganz im Zeichen der Neuwahlen zum Landesverbandsvorstand stand die Frühjahrstagung der Köche Bayerns in Nürnberg. Alle Mitglieder des bisherigen Vorstandes, inklusive Landesverbandsvorsitzender Bernd Malter, stellten sich zur Wiederwahl. Spannend war die Entscheidung, weil sich ein weiterer Bewerber um das höchste Amt im Landesverband beworben hatte: Max Heim, Vorsitzender des Köchevereins Aschaffenburg-Miltenberg. Und er machte das Rennen: Mit 17 zu 12 Stimmen (bei einem ungültigen Votum) entschieden sich die Repräsentanten der 30 bayerischen Zweigvereine für Max Heim.

Ein Grund für dieses Ergebnis sehen Wahlbeobachter in der Kandidatur von Bernd Malter für das Amt des VKD-Präsidenten. Auf der Herbsttagung 2004 hatte er seinen Anspruch auf die Nachfolge von Reinhold Metz bekannt gegeben. Damit verbunden war auch der Hinweis, dass er im Falle seiner Wahl zum VKD-Präsidenten auf sein Amt als Landesvorsitzender in Bayern verzichten müsse.

Das Risiko einer Neuwahl im bayerischen Landesverband nach der VKD-Generalversammlung im September 2005 wurde mit dem Wahlausgang in Nürnberg aufgehoben. Der neue „Landesvater“ Max Heim wird jetzt zusammen mit zweitem Vorsitzenden Hermann Münch, Kassierer Bernd Kordina, Schriftführer Siegfried Art sowie den Jugendbetreuern Roland Kestel und Simon Seemüller die Aktivitäten der bayerischen Köche lenken. Zur Seite stehen zudem der stellvertretende Kassierer Gerd Sturm, der stellvertretende Schriftführer Manfred Versal sowie die beiden Revisoren Axel Hartner und Elmar Kraus. Axel Hartner übernahm die Position von Jürgen Köpke, der sich nicht mehr zur Wahl stellte.

Im weiteren Verlauf der Tagung bedankte sich VKD-Präsident Reinhold Metz bei den bayerischen Köchevereinen für die aktive Beteiligung an der IKA und die vorbildliche Jugendarbeit. Informationen über den Verband vermittelte VKD-Vizepräsident Axel Rühmann. Außerdem rief er dazu auf, qualifizierte Köchinnen und Köche aus den Heimatvereinen für die VKD-Fachausschüsse zu benennen, die nach der Generalversammlung neu besetzt werden müssen. Stefan Wohlfeil, weiterer Kandidat für das Amt des VKD-Präsidenten bzw. die Nachfolge von Reinhold Metz, stellte den Delegierten sein Programm für seine Amtszeit vor.

Doch was wäre eine Tagung der bayerischen Köche ohne einen geselligen Part? Der Verein Nürnberger Köche hatte sich dazu als Gastgeber einiges einfallen lassen. Am Vortag der Sitzung trafen sich die Kollegen aus allen Teilen des Freistaats im Hotel Pyramide in Fürth. Peter Häusler, Vorsitzender des Nürnberger Zweigvereins, und seine Kollegen baten nach dem Empfang zu einem kalt-warmen Büfett im kreolischen Stil.

Mach Ende der Tagung direkt auf der Messe Nürnberg war der Besuch der Kochkunstschau und der übrigen Kochaktivitäten auf der HOGA für die bayerischen Köche Ehrensache. Deborah Schumann